

An die Mitglieder des Rates

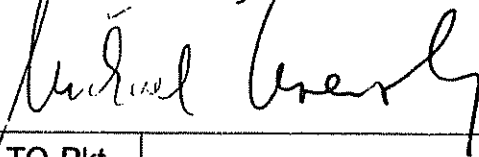
EINLADUNG

Ich lade Sie ein zur Sitzung des

Rates

Tag	Datum	Uhrzeit	Sitzungsort
Montag	30.10.2006	18.00 Uhr	Rathaus, Ratssaal A 015

Mit freundlichen Grüßen



TAGESORDNUNG

TO-Pkt.	Gegenstand	Vorlagen-Nr.
	A) Öffentlicher Teil	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Niederschrift vom 28.8.2006	
3.	Organisations- und Effizienzuntersuchung der Gesamtverwaltung; hier: Gutachten der Krups Consultants GmbH Bezug: HA 25.9. und 23.10.06 dazu Anträge der CDU-, SPD-, bVb-, Grüne- und FDP-Fraktion	*33/05 y 33/05 z, 33/05 aa 33/05 ab 33/05 ac 33/05 ad
4.	Wahl eines Beigeordneten	214/85 p
5.	Anregungen und Bedenken gem. § 24 Gemeindeordnung	
	5.1 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 hier: Antrag von Dr. Joachim und Gisela Riemer vom 4.10.06	157/86 l
6.	Satzungen	
	6.1 Sondersatzung gem. § 4 Abs. 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen hier: Ginsterhang zwischen der Straße Rodderweg 255 bis Ginsterhang 46 Bezug: HA 25.9.06	*87/00 h
	6.2 Sondersatzung gem. § 4 Abs. 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen hier: Wehrbachsweg zwischen Euskirchener Straße bis Wehrbachsweg 25 Bezug: HA 25.9.06	*72/86 c

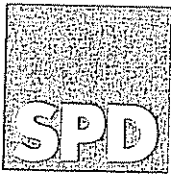
- 2 -
TAGESORDNUNG

TO-Pkt.	Gegenstand	Vorlagen-Nr.
7.	Gesellschafterversammlung Stadtwerke Jahresabschluss 2005	209/88 u
8.	Rahmenplanung Innenstadt hier: Bericht und Beschlussfassung Bezug: PStA 17.10.06	*50/04 e 50/04 f
9.	Benennung der Straße hinter der Giesler-Galerie (Bahnseitenweg) Bezug: HA 25.9.06	*387/80 bo 387/80 bp
10.	Betriebskonzept Dorothea Tanning Saal Bezug: KPTA 7.9.06 u. HA 25.9.06	*44/00 cz
11.	Job-Ticket Vergabe 2007	118/92 s
12.	Bestellung der drei Mitglieder des Umlegungsausschusses und deren Stellvertreter Bezug: HA 23.10.06	*3/78 t
13.	Besetzung in Ausschüssen	
	13.1 Schul- und Sportausschuss hier: Schreiben der Pestalozzi-Schule vom 4.9.06	105/94 ce
	13.2 Verkehrsausschuss hier: Schreiben des Kinderschutzbundes vom 10.10.06	105/94 cf
14.	Mitteilungen	
15.	Anfragen	
	B) Nichtöffentlicher Teil	
16.	Rahmenvereinbarung zwischen Bürgermeister und Personalrat zur sozialverträglichen Gestaltung von Maßnahmen zur Verwaltungs- modernisierung und Umstrukturierung der Stadtverwaltung Brühl	197/84 m
17.	Organisations- und Effizienzuntersuchung der Gesamtverwaltung; hier: Gutachten der Krups Consultants GmbH Bezug: HA 25.9. und 23.10.06	*33/05 y
18.	Rathausgalerie der Stadt Brühl hier: Abschluss eines Pachtvertrages Bezug: Antrag der CDU-Fraktion, HA 8.5.06, KPTA 7.9.06 u. HA 25.9.06	*223/80 ai + ah
19.	Überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Brühl durch die Gemeindeprüfanstalt Nordrhein-Westfalen für die Haushaltsjahre 2001 – 2004 Bezug: RpA 25.9.06	*47/06
20.	Bürgerschaftsübernahme	249/88 d
21.	Mitteilungen 21.1 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln im Jahre 2005	354/79 aa
22.	Anfragen	

*Vorlagen versandt

Vorschlag der CDU-Fraktion zum Beschlussentwurf Effizienzuntersuchung

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Organisations- und Effizienzuntersuchung der Verwaltung durch die Krups Consultants GmbH – der Zielsetzung im Grundsatz zustimmend – zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt den Bürgermeister, zur Umsetzung des Gutachtens zu den einzelnen Masterplan-Projekten unter Berücksichtigung der rechtlichen Möglichkeit und der wirtschaftlichen Angemessen- und Sinnhaftigkeit Vorlagen zu erarbeiten und dem Rat/HA zur Entscheidung vorzulegen.
3. Zur Beschleunigung des Umsetzungsverfahrens wird die Entscheidungszuständigkeit dem HA übertragen.



Vorlage Nr. 33/05aa

Fraktion im Rat der Stadt Brühl

Willi Mengel
Fraktionsvorsitzender

Brühl, den 20.10.2006

Herrn Bürgermeister
Michael Kreuzberg
Rathaus
Uhlstraße 1
50321 Brühl

**Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 23.10.2006 und des Rates am 30.10.2006
hier: Effizienz- und Organisationsuntersuchung der Gesamtverwaltung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der SPD stellt folgenden Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt „Effizienz- und Organisationsuntersuchung der Gesamtverwaltung“:

Der Rat der Stadt Brühl nimmt das Effizienz- und Organisationsgutachten der Krups Consultants GmbH und den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Kenntnis. Er beauftragt den Bürgermeister, auf der Basis der Analyse und der Empfehlungen des Berichts der GPA von 2006 Konzepte und Maßnahmen zur Minderung des strukturellen Defizits vorzulegen. Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- **Es darf nicht zu Entlassungen und Änderungskündigungen kommen.**
- **Der Sachverstand und das Engagement aller Mitarbeiter sowie der von Einsparungen betroffenen sind bei der Entwicklung der Konzepte einzubeziehen.**
- **Die Auswirkungen auf das soziale und kulturelle Leben in Brühl sind zu berücksichtigen.**

Begründung:

Das Effizienz- und Organisationsgutachten der Krups Consultants GmbH stellt lediglich fest, dass man durch Schließung oder Auslagerung verschiedener Bereiche Einsparungen vornehmen kann. Die Auswahl der Bereiche erscheint im Vergleich zum Bericht der GPA willkürlich, zum Teil nicht nachvollziehbar oder undurchführbar. Die Fragen der Umsetzung bleiben offen. Daher ist die Prüfung und Umsetzung der Vorschläge der GPA ein wirksamer Ansatz zum Abbau des strukturellen Defizits. Der Bürgermeister muss als Leiter der Verwaltung dem Rat umsetzbare Konzepte zur Entscheidung vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen

(Willi Mengel, Fraktionsvorsitzender)



50319 Brühl Rathaus
Uhlstraße 3
Telefon (0 22 32) 79 20 90
Telefax (0 22 32) 79 21 00
e-mail: spd.bruehl.fraktion@netcologne.de
Internet: www.spd-bruehl.de



FRAKTION IM RAT DER STADT BRÜHL

bVb-Fraktion , Rathaus , Uhlstraße 3, 50321 Brühl

An den
Bürgermeister der Stadt Brühl
Herrn M. Kreuzberg
Rathaus

Vorlage Nr. 33/05ab

Brühl, 16.10.06

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die bVb-Fraktion bittet Sie, über den nachfolgend abgeänderten
Beschlusstwurf zur Vorlage Nr. 33/05 Y im Rat abstimmen zu lassen.

Beschlusstwurf:

Der Rat nimmt die Ergebnispräsentation der Fa. Krups Consultants GmbH über
die durchgeführte Organisations- und Effizienzuntersuchung zur Kenntnis.
Der Rat beauftragt den Bürgermeister, Umsetzungsmöglichkeiten des
Masterplans der Fa. Krups zu erarbeiten und einem dem Rat vor geschalteten
Ausschuss (Lenkungs- oder Hauptausschuss) unter Beteiligung des
Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten zur Beratung vorzulegen.
Dieses Gremium soll sich auch im Vorfeld mit Entscheidungen beschäftigen,
die in die Organisationsgewalt des Bürgermeisters fallen. Danach sind die
Umsetzungsmaßnahmen als Einzelbeschlüsse dem Rat zur endgültigen
Beschlussfassung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schmitz
Fraktionsvorsitzender

Grüne Fraktion · Uhlstraße 3 · 50321 Brühl

Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Uhlstraße 3
50321 Brühl

Brühl, 18.10.2006

Hauptausschuss am 23.10.2006 / Vorlage Nr. 33/05y

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, den Beschlussentwurf zum Tagesordnungspunkt 33/05y, Organisations- und Effizienzuntersuchung der Gesamtverwaltung, wie folgt zu ändern:

Beschlussentwurf:

Der Rat nimmt die Ergebnisse der Fa. Krups Consultants GmbH im Rahmen der durchgeführten Organisations- und Effizienzuntersuchung zur Kenntnis.
Der Rat beschließt grundsätzlich die Umsetzung der 23 als „Masterprojekte“ benannten Maßnahmen soweit dies aus den Ergebnissen der Einzelprojekte rechtlich sowie wirtschaftlich angemessen und sinnvoll ist. Zur Vorbereitung und Konkretisierung der Entscheidungen im Einzelfall beauftragt der Rat den Bürgermeister einen Lenkungsausschuss zu installieren.

Dieser Lenkungsausschuss soll wie folgt besetzt sein:

Bürgermeister
1 Mitglied des Personalrates
Gleichstellungsbeauftragte
2 leitende Mitglieder der Verwaltung
jeweils 1 Mitglied jeder Ratsfraktion
1 Berater der Fa. Krups Consultants

Der Lenkungsausschuss bestimmt aus seiner Mitte einen Sprecher.

Ziel und Aufgabe des Lenkungsausschusses ist es, die konkreten Umsetzungsvorschläge der Masterprojekte aus den einzelnen Projektteams zu steuern sowie die zur Umsetzung notwendigen Entscheidungsvorlagen für den Rat bzw. für den Hauptausschuss vorzubereiten.

Der Lenkungsausschuss nimmt die Priorisierung der Masterprojekte vor, überwacht und steuert die Terminplanungen der Projektteams und erhält in regelmäßigen, durch ihn selber festzulegenden Abständen, die Zwischenberichte der Projektteams.

Der Lenkungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnis im Hinblick auf die konkrete Umsetzung einzelner Teilprojekte.

Der Lenkungsausschuss erstattet dem Rat regelmäßig Bericht über den aktuellen Sachstand der laufenden Projekte.

Begründung:

Der vorgelegte Beschlussentwurf der Verwaltung ist im Hinblick auf die Bedeutung des Projektes sowie in Erwartung der gravierenden, einschneidenden Maßnahmen zu allgemein gefasst.

Es ist im gesamten Prozess nach unserer Ansicht für den Stadtrat zwingend notwendig, jederzeit und detailliert über die konkreten Umsetzungen informiert zu sein. Des Weiteren muss es dem Rat vorbehalten sein, die politische Willensbildung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen durchzuführen zu können.

Da es sich in keinem Fall bei der Umsetzung um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt ist eine „Generalvollmacht“ für die Umsetzung des Projektes zu Gunsten des Bürgermeisters hier nicht zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael vom Hagen
-Fraktionsvorsitzender-

GRÜNE
Fraktion im Rat
der Stadt Brühl

Digital unterschrieben von GRÜNE
Fraktion im Rat der Stadt Brühl
DN: cn=GRÜNE Fraktion im Rat der
Stadt Brühl, c=DE,
o=Fraktionsvorsitzender, ou=Michael
vom Hagen
Datum: 2006.10.18 18:21:22 +02'00'

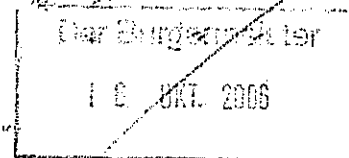
FDP Fraktion im Rat der Stadt Brühl

FDP

FDP Fraktion Brühl - Uhlstraße 3 - 50321 Brühl
Bürgermeister der Stadt Brühl
Herrn Michael Kreuzberg

50321 Brühl, 14. Oktober 2006
Rathaus, Uhlstraße 3
Telefon: 0 22 32 / 79 - 2010
Telefax: 0 22 32 / 79 - 2011
E-Mail: fdp-fraktion@bruchl.de

-im Hause-



Hauptausschuss

Beratung über das Gutachten der Unternehmensberatung Krups Consultants

Sehr geehrte Herr Bürgermeister Kreuzberg,

im Zuge der Beratung über das vorliegende Gutachten bitten wir, den nachfolgenden Antrag der FDP-Fraktion auf der Sitzung des nächsten Hauptausschusses zu berücksichtigen:

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Hauptausschuss in nicht öffentlicher Sitzung eine Personalübersicht zur Verfügung zu stellen mit folgendem Inhalt:*
 - a) *von allen Stelleninhabern, die in den nächsten 5 Jahren altersbedingt ausscheiden;*
 - b) *von allen Mitarbeitern/innen mit befristeten Verträgen mit Angaben zum Ende der Befristung;*
 - c) *von allen Stelleninhabern der Fachbereiche 01, 10, 32, 40, 50, 70, die tarifvertraglich unkündbar sind.*

2. *Der Bürgermeister wird beauftragt, eine/n Fachanwalt/in für Arbeitsrecht mit der arbeitsrechtlichen Beurteilung der Möglichkeit von betriebsbedingten Kündigungen bzw. Änderungskündigungen zu beauftragen, soweit Krups Consultants solche arbeitsrechtlichen Maßnahmen.*

Begründung:

Krupps Consultants behandelt in seinem Gutachten sog. Sparpotentiale und schlägt im Ergebnis vor, 124 Vollzeitstellen einzusparen. Nach Aussage des Fachbereichsleiters 10 ist die Umsetzung der Personalverringerung nicht durch bloße Ausnutzung alterbedingten Ausscheidens möglich, so dass die Empfehlungen des Gutachtens im Ergebnis auf betriebsbedingte Kündigungen hinauslaufen.

Potentiale und die Verwirklichung solcher Potentiale können nicht nur aus politischen, sondern auch aus rechtlichen Gründen differieren. Dies gilt auch für Umsetzungsmaßnahmen beispielhaft zu den Stadtwerken. Um die arbeitsrechtlichen Möglichkeiten auszuloten, bedarf es nach Auffassung der FDP-Fraktion einer fachanwaltlichen Stellungnahme einschließlich einer arbeitsrechtlichen Begleitung, sollte sich der Rat zum Mittel der betriebsbedingten Kündigung entschließen. Angesichts der Erfordernisse des Personalvertretungsgesetzes erscheint hier gleichfalls eine anwaltliche Begleitung erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen


Jochem Pitz



Fachbereich 10	Aktenzeichen 11 11 41/Ci	Datum 23 10 2006	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Wahl eines Beigeordneten			RAT

 Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein
 Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle 50110/11010120
 Mittel stehen nicht zur Verfügung

 Über – außerplanmäßige Ausgabe Sachkonto / Kostenstelle _____

 Beschlussentwurf und Erläuterungen

 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt,

- a) Herrn Dieter Freytag ab dem 01.02.2007 für weitere acht Jahre zum Beigeordneten der Stadt Brühl zu wählen und ihn für die neue Wahlperiode zum Stadtkämmerer der Stadt Brühl zu bestellen. Die Besoldung erfolgt weiterhin nach Besoldungsgruppe B 2.

Oder alternativ

- b) eine Ausschreibung der Stelle des Beigeordneten und Stadtkämmerers.

Erläuterungen:

- a) Die Wahlzeit des Beigeordneten Herrn Freytag endet am 31.01.2007. Eine Wiederwahl ist nach § 71 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) frühestens 6 Monate vor Ablauf der Wahlperiode zulässig. Gem. § 71 Abs. 2 GO NRW erfolgt die Wiederwahl durch Beschluss nach § 50 Abs. 1 GO NRW. Nach der Verordnung über die Eingruppierung der kommunalen Wahlbeamten auf Zeit und die Gewährung von Aufwandsentschädigungen durch die Gemeinden und Gemeindeverbände (EingrVO) bleibt die bisherige Besoldungsgruppe B 2 bestehen.
- b) Gem. § 71 Abs. 2 GO NRW ist die Stelle eines Beigeordneten auszuschreiben, bei Wiederwahl kann hiervon abgesehen werden.

Bgm <i>Fre</i>	Zust Dez	Fachbereich <i>Be</i>	Dez II	FB 14		<i>Be</i>
-------------------	----------	--------------------------	--------	-------	--	-----------

Dr. Joachim S. und Gisela Riemer
Von- Westerburg- Str. 26
50321 Brühl, den 12. September 2006
Tel. 0223- 26332
Fax 02232- 200658

Handwritten signature and date: 4.10.06

Vorlage Nr. 157/86 R

Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Planungsamt

Kopien: Vorsitzende der Fraktionen im Rat der
Stadt Brühl

Rathaus
Uhlstraße 3

50321 B R Ü H L

Antrag auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 17

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem von uns bewohnten Haus, Brühl, Von- Westerburg- Str. 26, benötigen wir dringend mehr Wohnraum. Die Wohnverhältnisse haben sich seit dem Bezug im Jahre 1972 erheblich gewandelt. Daher bedarf es einer Raumanpassung, um die zeitgemäße Nutzung des Hauses weiterhin sicher zu stellen. Wir haben aus beruflichen Gründen bereits einige Umbauten im Erdgeschoß vorgenommen, möchten jedoch dringend den Wohnraum noch vergrößern, wozu wir heute vorhandene Flächen einbeziehen müssen. Deshalb möchten wir auf den heutigen Dachboden Ersatzflächen schaffen.
Eine Dachgaube reicht dafür nicht aus.

Wir möchten gern einen Dachausschnitt gem. beigefügter Skizze auf westlicher und / oder östlicher Seite bauen und bitten um Genehmigung durch Änderung des z. Z. gültigen Bebauungsplans. Sofern dies zu aufwändig ist, bitten wir um eine Freistellung.

Da es sich hier um eine Voranfrage handelt, fügen wir die Skizzen lediglich von der Westseite bei. Auf der Ostseite könnten sie gleich aussehen.

Gerne würden wir mit Ihnen das Bauvorhaben und die alternativen Gestaltungsmöglichkeiten besprechen und bitten um einen Gesprächstermin.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature: Joachim S. Riemer

Anlage: Entwürfe von Skizzen über 4 verschiedene Möglichkeiten

Folgende Eigentümer in der Nachbarschaft (Grundstücke alle belegen im Bebauungsplan Nr. 17) sind auch an der Änderung des o.g. Bebauungsplans im Sinne des Antrags interessiert und befürworten ihn:

Schoppe Von- Hessen- Str. 9

Handwritten signature: Schoppe

Pütz, Brühl, Von- Westeburg- Str. 10
Kuxdorf, Brühl, Von- Westeburg- Str. 12
Von Wittke, Brühl, Von- Westeburg- Str. 14
Volmer, Brühl, Von- Westeburg- Str.16
Gassler, Brühl, Von- Westeburg- Str. 18
Sackszewski, Brühl, Von- Westeburg- Str. 20
Holz, Brühl, Von- Westeburg- Str. 22
Dahmen, Brühl, Von- Westeburg- Str.24
Falkenstein, Brühl, Wittelsbacher Str. 118
Dr. Ringelstein. Brühl, Wittelsbacher Str. 114

W. von Pütz
Kuxdorf
Herr Volmer
H. Gassler
H. Sackszewski
H. Holz
H. Dahmen
H. Falkenstein
Dr. Ringelstein



Fachbereich 20	Aktenzeichen 20 26 15 Ku	Datum 20 10 06	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Gesellschafterversammlung Stadtwerke			RAT

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle (im Haushalt 06) <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

I:\20\Beteiligungen\Stadtwerke\Jahresabschluss2005\Gesellschaftervers_Vorlage.doc

Beschlussentwurf:

Der Rat beauftragt den Gesellschaftervertreter, Herrn Poschmann, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Brühl GmbH folgende Beschlüsse herbeizuführen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Brühl GmbH für das Wirtschaftsjahr 2005 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
- Der Jahresgewinn 2005 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an die Stadt Brühl	1 682 628,42 €
Einstellung in die Gewinnrücklage	250 000,00 €
- Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen.

Erläuterungen:

zu 1.) Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2005 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eversheim Stuble Treuberater GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt vor

Die Prüfungsgesellschaft erteilte am 14.06.06 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

"Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar "

Bgm <i>be</i>	Zust. Dez. <i>29/10</i>	Fachbereich <i>W. Poschmann</i>	Dez II	FB 14			<i>u</i>
------------------	----------------------------	------------------------------------	--------	-------	--	--	----------

Vorlagen Nr 209/88u	Seite 2
------------------------	------------

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ist dieser Anlage beigefügt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss einstimmig festgestellt.

zu 2) Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 20.09.06 die oben vorgeschlagene Gewinnverwendung bei einer Gegenstimme beschlossen.

zu 3.) Der Aufsichtsrat hat sich von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres durch regelmäßige Berichte sowie in Sitzungen über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik berichten lassen und die Geschäftsführung überwacht

Alle wichtigen Vorgänge hat er mit der Geschäftsführung eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 20.09.2006 für das Wirtschaftsjahr 2005 die Entlastung des Geschäftsführers einstimmig vorgeschlagen.

Anlagen

- 1 Bilanz 2005
- 2 GuV 2005
- 3 Anhang
- 4 Aktivitäten EnWG
5. Aktivitäten GuV
- 6 Lagebericht
7. Erfolgsübersichten

Bgm [Signature]	Zust. Dez [Signature] 20/10	Fachbereich	Dez II	FB 14			[Signature]
--------------------	--------------------------------	-------------	--------	-------	--	--	-------------

Anlage 1 zur Vorlage 209/188 u

Bilanz der Stadwerke Brühl GmbH zum 31.12.2005

Aktiva

	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2005	Vorjahr

I. Immaterielle Vermögensgegenstände: = Konzessionen und ähnliche Rechte	1.114.781,79	1.213
---	--------------	-------

II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.021.789,12	8.441
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.215.085,00	2.468
3. Verteilungsanlagen	13.080.232,09	14.167
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.594,00	994
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.298,57	70
	<u>24.310.998,78</u>	<u>26.140</u>

III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.249.287,46	33.249
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	50.319,59	50
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	144.615,70	172
	<u>33.444.222,75</u>	<u>33.471</u>

I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	515.167,77	514
2. Waren	11.974,96	4
	<u>527.142,73</u>	<u>518</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.753.586,39	6.315
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.293.973,36	1490
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.614.108,32	1107
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: in allen Posten: € 36.229,35 ; Vorjahr: T€ 47		
	<u>9.661.668,07</u>	<u>8.912</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.070.572,28	826
	<u>3.070.572,28</u>	<u>826</u>

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	13.406,49	2
	<u>72.142.792,89</u>	<u>71.082</u>

Passiva

	€	T€
A. EIGENKAPITAL:	31.12.2005	Vorjahr
I. Gezeichnetes Kapital	4.090.335,05	4.090
II. Kapitalrücklage	4.648.644,97	4.649
III. Gewinnrücklage	638.567,36	389
IV. Jahresüberschuss	1.932.628,42	2.418
	<u>11.310.175,80</u>	<u>11.546</u>

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	133.968,00	285
---	------------	-----

C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	6.273.408,00	6.990
---------------------------------------	--------------	-------

D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	223.087,00	284
2. Steuerrückstellungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.323.827,40	1.136
	<u>1.546.914,40</u>	<u>1.420</u>

E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.421.497,11	44.420
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.749.170,06	4.398
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.236.020,17	681
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.472.639,35	1.342
davon aus Steuern: € 350.840,62; Vorjahr T€ 419		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 23.473,00; Vorjahr T€ 38		
	<u>52.878.326,69</u>	<u>50.841</u>

F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	0	0
	<u>72.142.792,89</u>	<u>71.082</u>

Anlage 2 zur Vorlage - Nr. 209/88 u

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Brühl GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	€	T€ Vorjahr
1. Umsatzerlöse	46.261.617,32	43.288
abzüglich Stromsteuer	2.799.480,36	2.783
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	<u>43.462.136,96</u>	<u>40.505</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	307.336,62	301
3. Sonstige betriebliche Erträge	704.571,34	453
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.484.040,58	20.566
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.047.411,42	3.326
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.936.678,91	3.886
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 281.496,40 €; Vj.: 225 T€)	1.072.299,57	1.017
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.147.222,38	3.172
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.948.107,90	6.033
8. Erträge aus Beteiligungen (von verbundenen Unternehmen)	1.100.000,00	1.264
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (von verbundenen Unternehmen)	56.049,16	56
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.554,62	18
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.021,20	3
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.124.969,09</u>	<u>1.217</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.896.940,05	3.381
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	861.490,63	871
16. Sonstige Steuern	<u>102.821,00</u>	<u>92</u>
17. Jahresüberschuß	1.932.628,42	2.418

Anhang 2005

Allgemeines

Der Jahresabschluss 2005 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden überwiegend die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von immateriellen **Vermögensgegenständen** und **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Materialgemeinkostenzuschlägen. (Unbewegliche) Bewegliche Vermögensgegenstände werden – soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist - entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig grundsätzlich degressiv (linear) unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben. Die lineare Abschreibungsmethode findet auf die im Jahr 1986 zugegangenen Mittelspannungsanlagen und auf das Sachanlagevermögen des Karlsbades Anwendung.

Bau- und Ertragszuschüsse, die ab 2003 vereinnahmt wurden, mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei nicht vorübergehender Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Niedrig verzinsliche und unverzinsliche **Ausleihungen** sind mit dem Barwert aktiviert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Bis zum Jahr 2002 empfangene **Ertragszuschüsse** werden mit jährlich 5 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** sind versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode unter Anwendung der Richttafeln 1998 mit dem Rechnungszinsfuß von 6 % ermittelt. Fehlbeträge bestehen nicht.

Mit der Bildung von **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten abgedeckt.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungswert passiviert.

Anhang 2005

Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen (1) Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einer Übersicht gesondert dargestellt.

Anteilsbesitz (2)

	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis	
	%	TEUR	TEUR	
Gebausie GmbH, Brühl	79,0	16.924	1.296	1 1,2
Gastro GmbH, Brühl	100,0	26	56	

¹ Eigenkapital und Jahresergebnis aus Jahresabschluss 2005

² Ergebnisübernahme

Wertpapiere (3) Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen wie im Vorjahr Anteile an der RWE AG, Essen, und an der Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG, Frankfurt am Main.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen. Dem Ausfallrisiko wird bei Kundenforderungen durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Dividendenansprüche gegen die Gebausie GmbH.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

Eigenkapital (5) Das Stammkapital wird wie bisher in DM geführt und beträgt 8,0 Mio. DM. Es wurde lediglich zu Ausweiszwecken auf Euro (4.090 TEUR) umgerechnet.

Rücklagen (6) Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Rückstellungen (7) Sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen, ausstehende Rechnungen, Instandhaltung und Urlaubsrückstände gebildet worden.

Anhang 2005

Verbindlichkeiten

(8) Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Kreditinstitute	41.421	2.359	7.149	31.913
Lieferanten	5.749	5.749	0	0
Stadt Brühl	4.235	4.235	0	0
Sonstige	1.473	1.473	0	0
Gesamt	52.878	13.816	7.149	31.913

Die Bankverbindlichkeiten sind durch Bürgschaften der Stadt Brühl besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Kundenüberzahlungen und Umsatzsteuerschulden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

(9) Aufteilung:

	TEUR
Investitionen lt. Wirtschaftsplan 2006	2.835
Energie- und Wasserbezug	29.763
Konzessionsabgabe	2.760
	<u>35.358</u>

Angaben zu Positionen der Gewinn - und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(10) Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	TEUR
Strom	18.480
Gas	16.596
Wasser	4.788
Wärme	901
Bus	949
Parken	403
Bäder	1.345
	<u>43.462</u>

Sonstige betriebliche Erträge

(11) Sie beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse von 38 TEUR.

Abschreibungen

(12) Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Anhang 2005

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- (13) Neben der voll erwirtschafteten Konzessionsabgabe umfassen die übrigen betrieblichen Aufwendungen vor allem Aufwendungen für Fremdlieferungen, Mieten und Pachten sowie Werbekosten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

- (14) Den periodenfremden Erträgen in Höhe von 216 TEUR stehen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 409 TEUR gegenüber.

Steueraufwand

- (15) Die Ertragsteuern beziehen sich nur auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Aktivitätenabschlüsse nach §§ 9, 9 a EnWG

- (16) Für den Betriebszweig Stromversorgung, der nahezu ausschließlich die Verteilung umfasst sowie für die zusammengefaßten übrigen Aktivitäten wurden gemäß § 9 EnWG Segmentabschlüsse aufgestellt. Dabei wurden die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung den Betriebszweigen direkt zugeordnet, soweit dieses mit vertretbarem Aufwand möglich war. Im Übrigen erfolgte die Zuordnung anhand verursachungsgerechter Schlüssel.

Das Fremdkapital und die dazugehörigen Schuldzinsen wurden den Segmenten entsprechend der Zweckbestimmung der Mittel aus Darlehensaufnahmen zugeordnet. Auf einen Eigenkapitalausgleich zwischen den Betriebszweigen wurde verzichtet.

Die Aktivitätenabschlüsse sind dem Anhang als Anlage beigelegt.

Gemäß § 9a EnWG wurde für die Gas-Aktivitäten in der internen Buchführung ein separater Abschluss erstellt.

Sonstige Angaben

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen, Teilzeitkräfte anteilig:

	2005	2004
Angestellte	63	63
gewerbliche Arbeitnehmer	33	31
	96	94
Auszubildende	10	10
	106	104

Anhang 2005

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Hans Meeth Ernst Reinkemeier Michael Kreuzberg Dieter Freytag Johannes Bortlitz-Dickhoff Bernhard Breu Hans-Peter Brodüffel Dr. Albert Dahm Hanns-H. Hosmann Hans-Theo Klug Willi Mengel Jochem Pitz Gerd Sester Walter Simons Fritz Wittig	Kaufm. Angestellter Oberstudiendirektor Bürgermeister Stadtkämmerer Angestellter Beamter Studienrat Arzt Diplom-Kaufmann Studiendirektor Diplom-Psychologe Rechtsanwalt Gas-/Wasser-Monteur Sportlehrer Techn. Angestellter	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender
Geschäftsführer	Erwin Gardemann		

Vergütungen Die Aufsichtsratsvergütung betrug für die Zeit vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 insgesamt 5.061,03 EUR. Die Geschäftsführervergütungen werden unter zutreffender Inanspruchnahme der Schutzklauseln nach § 286 Abs.4 HGB nicht angegeben.

Ergebnisverwendungs-vorschlag Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.932.628,42 € einen Betrag von 1.682.628,42 € auszuschütten und 250.000,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Brühl, den 13. Juni 2006

Erwin Gardemann
Geschäftsführer
Stadtwerke Brühl GmbH

Anlage 4 zur Vorlage - Nr. 20 '88 W

Aktivitätenabschlüsse nach § 9 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Aktivitäten-Bilanz zum 31.12.2005

	Vorjahr			
	Stromerzeugung	Stromverteilung und sonstige Aktivitäten Strom	Übrige Aktivitäten	Gesamt
Aktiva	€	€	€	€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-
Sachanlagen	9.253.792,63	10.082.848,46	16.057.425,28	26.140.273,74
Finanzanlagen	103.411,66	113.298,84	33.357.991,94	33.471.290,78
	9.440.821,29	10.305.201,30	50.519.823,01	60.825.024,31
Umlaufvermögen				
Vorräte	-	-	257.860,25	259.574,79
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	-	-	3.868.335,25	5.043.988,42
Flüssige Mittel	-	-	382.134,33	443.790,28
	-	-	4.508.329,83	5.747.353,49
Rechnungsabgrenzungsposten				
	-	-	530,33	903,00
	15.252.160,08	14.814.061,46	56.268.079,50	71.082.140,96

Anlage 5 zur Vorlage-Nr. 209/08 U

Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2005 bis 31.12.2005

	2005				Vorjahr			
	Strom- Erzeugung	Strom- Verteilung und sonstige Aktivitäten Strom	Übrige Aktivitäten	Gesamt	Strom- Erzeugung	Strom- Verteilung und sonstige Aktivitäten Strom	Übrige Aktivitäten	Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	-	18.480.325,73	24.981.811,23	43.462.136,96	-	18.147.014,47	22.358.277,65	40.505.292,12
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderer aktivierte Eigenleistungen	-	118.693,40	188.643,22	307.336,62	-	148.441,88	152.474,15	300.916,03
Sonstige betriebliche Erträge	-	236.140,88	468.430,46	704.571,34	-	123.570,29	329.685,37	453.255,66
Materialaufwand	-	9.677.364,79	16.854.087,21	26.531.452,00	-	9.283.562,42	14.608.663,14	23.892.225,56
Personalaufwand	-	1.883.722,62	3.125.255,86	5.008.978,48	-	1.854.438,28	3.048.566,67	4.903.004,95
Abschreibungen	-	1.416.375,65	1.730.846,73	3.147.222,38	-	1.326.454,03	1.845.897,72	3.172.351,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	2.957.041,39	2.991.066,51	5.948.107,90	-	3.053.341,52	2.979.084,15	6.032.425,67
Finanzergebnis	-	207.764,36	733.579,75	941.344,11	-	173.536,09	-51.036,33	122.499,76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	2.692.891,20	204.048,85	2.896.940,05	-	2.727.694,30	654.261,34	3.381.955,64
Steuern	-	444.683,36	519.628,27	964.311,63	-	496.244,61	467.163,36	963.407,97
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-	2.248.207,84	-315.579,42	1.932.628,42	-	2.231.449,69	187.097,98	2.418.547,67

Stadtwerke Brühl GmbH

Lagebericht der Stadtwerke Brühl GmbH für das Geschäftsjahr 2005

Wirtschaftslage

Kaum ein anderes Unternehmen ist in der Stadt Brühl auf ähnlich vielfältige Weise verwurzelt, wie die Stadtwerke Brühl GmbH: Sie ist Infrastruktur-Dienstleister in Sachen Versorgung, betreibt seit 1998 den ÖPNV und ist mit dem KarlsBad Freizeitpartner für die Brühler Bürger. Die Stadtwerke Brühl GmbH managt zugleich den kaufmännischen Service für die Eigenbetriebe der Stadt Brühl, die Parkraumbewirtschaftung in Brühl und sind seit Mitte 2004 Mehrheitsgesellschafter der städtischen Gebausie Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Brühl GmbH im öffentlichen Leben durch ihr Engagement in Kunst, Kultur und Sport eine feste Größe.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich die Stadtwerke Brühl GmbH bewegt, war in den Jahren 1999 bis 2004 geprägt von den gravierenden Veränderungen aufgrund des liberalisierten Energiemarktes. Im Juli 2005 trat das neue Energiewirtschaftsgesetz in Kraft, eine Bundesnetzagentur wurde gegründet, die sich zum Ziel setzte, für mehr Wettbewerb und somit auch für sinkende Energiepreise zu sorgen. Die anschließenden Diskussionen über zu hohe Energiepreise und die Forderung nach Offenlegung von Preiskalkulationen wurden in den Medien lang anhaltend geführt. Ob durch die geplante Anreizregulierung oder die Aktivitäten der Netzagentur die gewünschten Effekte eintreten werden, bleibt abzuwarten. Der damit zusammenhängende zusätzliche Aufwand stellt für unsere Stadtwerke eine hohe Belastung dar. Darüber hinaus erweist sich die steuerliche Behandlung, insbesondere für Querverbundunternehmen, als ungerecht.

Ergebnis:

Die Stadtwerke Brühl GmbH weisen im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.933 T€ aus.

Geschäftsbereiche Energie und Wasser

Auch im sechsten Jahr des liberalisierten Energiemarktes konnte sich die Stadtwerke Brühl GmbH gut behaupten. Die Anzahl der Kunden, die den Stromversorger gewechselt haben, ist mit rd. 2 % in unserem Versorgungsgebiet deutlich niedriger als im Bundesdurchschnitt, der bei etwa 4 % liegt.

Die Abnahmemengen in allen Versorgungszweigen zeigen folgende Entwicklung:

		2005	2004	Veränderung in %
Strom	in MWh	169.290	170.732	- 0,8
Gas	in 1.000 m ³	40.371	41.194	- 2,0
Wasser	in 1.000 m ³	2.901	2.900	-
Wärme	in MWh	10.072	10.271	- 1,9

Der Verkauf von Strom, Erdgas und Wärme ging im Geschäftsjahr 2005 teilweise witterungsbedingt leicht zurück. Demgegenüber blieb der Trinkwasserabsatz fast unverändert zum Vorjahr.

Geschäftsbereich Verkehr

Seit Oktober 1998 betreibt die Stadtwerke Brühl GmbH den Betriebszweig Verkehr. Zu der einen Linie, die in 1998 übernommen wurde, kamen im Laufe des Geschäftsjahres 1999 drei weitere hinzu. Im Jahre 2001 wurde zusätzlich die Linie 705 zum Phantasialand übernommen. Ab der Saison 2003 hat das Phantasialand die Konzession für diese Linie erhalten.

Seit dem 01.01.2003 betreibt die Stadtwerke Brühl GmbH auch das Anrufsammeltaxi.

Die Anzahl der Beförderungsfälle ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und zwar:

	<u>Bus</u>	<u>Anrufsammeltaxi</u>	<u>Gesamt</u>
2004	835.433	24.942	860.375
2005	<u>915.689</u>	<u>24.746</u>	<u>940.435</u>
	+ 80.256	- 196	+ 80.060

Der Verlust in dieser Sparte hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,3 % erhöht.

Geschäftsbereich Bäder:

Die Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Kinder unter 4 Jahren) im Betriebszweig Bäder zeigt die folgende Aufstellung:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränderung</u>
Hallenbad/Spaßbad	227.130	243.174	- 16.044
Freibad	44.642	38.891	+ 5.751
Schulschwimmen/ Vereinsschwimmen	<u>60.388</u>	<u>59.795</u>	<u>+ 593</u>
	332.160	341.860	- 9.700

Der Betriebszweig Bäder erzielte im Geschäftsjahr Verluste, die gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,5 % verringert wurden.

Mitarbeiter:

Die Stadtwerke Brühl GmbH beschäftigten durchschnittlich 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darin enthalten sind 10 Auszubildende und 16 nicht vollbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 2 Mitarbeiter.

Investitionen

Die Investitionen im Gesamtvolumen von 2,0 Mio. € entfallen überwiegend auf Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen.

Aufteilung der Investitionen auf Sparten:

Strom	0,8 Mio. €
Gas	0,5 Mio. €
Wasser	0,5 Mio. €
Übrige	<u>0,2 Mio. €</u>
Gesamt	<u>2,0 Mio. €</u>

Finanzlage

Die investiven Maßnahmen wurden durch Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abgedeckt.

Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch mittel- und langfristig gebundenes Kapital (Eigen- und Fremdmittel) gedeckt. Der Verschuldungsgrad hat sich durch die vollständige Fremdfinanzierung der Gebausie-Beteiligung im Vorjahr deutlich erhöht.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme reduziert sich von 16,2 % auf 15,7 %.

Risikomanagement:

Im Mai 1998 wurde das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet. Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz, besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Vorhaltung eines Risikomanagementsystems. Diese Norm ist nach der Gesetzlage auf amtlich notierte Aktiengesellschaften beschränkt. Sie hat nach der Gesetzgebung jedoch auch ausstrahlenden Charakter auf andere Gesellschaftsformen. Nach dem o. a. Gesetz haben wir seit dem Jahr 2000 permanent alle Risiken identifiziert und analysiert.

Aus Sicht der Geschäftsführung haben sich für die Stadtwerke Brühl GmbH folgende wesentliche Risiken herausgebildet: Durch Liberalisierung, bei Strom und bei Gas, wurde, bzw. wird, die leitungsgebundene Versorgung von einem Monopol- in einen Käufermarkt verändert. Diese Wettbewerbssituation hatte im Geschäfts- und Privatkundenbereich teilweise zum Verfall einer angemessenen Kostendeckung bei den Strompreisen geführt.

Derzeit beginnt sich im Strombereich die Situation zu konsolidieren. Auch ein Teil der zwischenzeitlich gewechselten Kunden konnte zurück gewonnen werden.

Seit dem 01.01.2004 liefert die ENRW, Düsseldorf den Strom für die Verteilung im Stadtgebiet Brühl. Um die Auswirkungen des Wettbewerbs, auch über den 31.12.2004 hinaus zum Teil zu kompensieren, arbeiten die Stadtwerke Brühl GmbH auf dem Strombeschaffungssektor z. Zt. konsequent an der Optimierung des Strombeschaffungsportfolios für die folgenden Jahre. Außerdem werden

Kostensenkungsmaßnahmen in allen Geschäftsbereichen laufend untersucht und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im Gasbereich stehen die Auswirkungen der Liberalisierung noch bevor. Im Wasserbereich ist auf mittlere Sicht ebenfalls mit der Öffnung des Marktes und deren Folgen zu rechnen.

Im Bereich der Netze beobachten wir die Diskussion über die Netznutzungsentgelte sehr kritisch. Hier wird den Versorgungsunternehmen vorgeworfen, dass die Netznutzungsentgelttarife zu hoch seien. Die geforderte Senkung der Netznutzungsentgelte hätte mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit, da notwendige Instandhaltungen und der Ausbau der Netze wegen der dann nicht mehr vorhandenen Kostendeckung ausbleiben würden.

Ausblick

Die Stadtwerke Brühl GmbH werden die in den vergangenen Jahren begonnenen Optimierungen auch künftig konsequent fortsetzen.

Unser Ziel ist es, trotz der Verluste in den Geschäftsbereichen Verkehr und Bäder, weiterhin ein positives Gesamtunternehmensergebnis zu erreichen, die Eigenständigkeit des Unternehmens zu sichern und damit die Handlungsspielräume für das Unternehmen und den Eigentümer zu erhalten.

Brühl, den 13.06.2006

Der Geschäftsführer

Erwin Gardemann



Fachbereich 61	Aktenzeichen 61 26 -10 br	Datum 19. 10. 06	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Rahmenplanung Innenstadt hier: Bericht und Beschlussfassung			Rat

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

Beschlussentwurf und Erläuterungen

Auszug aus der Niederschrift des PStA am 17.10.2006

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt die Rahmenplanung Innenstadt und beauftragt die Verwaltung mit der Fortführung des Planungsprozesses und Umsetzung des Handlungs – und Maßnahmenkonzeptes; dabei sind den Maßnahmen zur Entwicklung der nördlichen Innenstadt und des Balthasar-Neumann-Platzes höchste Priorität einzuräumen .

Erläuterungen:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung vom 17. 10. 2006 wurde der Beschlussentwurf der ursprünglichen Vorlage 50/04 e um den Halbsatz hinter dem Semikolon (3. + 4. Zeile) auf Antrag des Sachkundigen Bürgers N. Schmidt (CDU) ergänzt und nachdem alle Fraktionen ihre Stellungnahmen abgegeben hatten, einstimmig beschlossen.

Im Übrigen gelten die Erläuterungen zur Vorlage 50/04 e unverändert weiter.

Bgm	I. V.	Zust. Dez	Fachbereich	Dez. II	FB 14		



Fachbereich 60	Aktenzeichen 60 12 00	Datum 26.9.2006	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Benennung der Straße hinter der Giesler-Galerie (Bahnseitenweg) Bezug: HA am 25.9.2006			Rat

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein
 Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle 52320 / 12070000
 Mittel stehen nicht zur Verfügung
 Über – außerplanmäßige Ausgabe Sachkonto / Kostenstelle _____

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Rat benennt die Straße hinter der Giesler-Galerie

„ An der alten Brauerei “

Erläuterung:

In der HA-Sitzung am 25.9.2006 wurde für die Benennung des Bahnseitenweges einstimmig der Name „An der alten Brauerei“ vorgeschlagen..

Bgm <i>Be</i>	Zust Dez <i>Be</i>	Fachbereich <i>Co. dt</i>	Dez II	FB 14	<i>Leo.³²</i>	<i>Muff</i>
------------------	-----------------------	------------------------------	--------	-------	--------------------------	-------------



Fachbereich 61	Aktenzeichen 11 41 40 Ja	Datum 25.09.06	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Job-Ticket Vergabe 2007			Rat

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Kostenstelle 11 060 700		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung		
<input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
- Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt, auch in 2007 die Job-Ticket-Vergabe an die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung fortzusetzen und die für den Ankauf des Job-Tickets erforderlichen Mittel in Höhe von 126.000,- € im Haushalt 2007 bereitzustellen.

Erläuterungen:

Der Vertrag zwischen der Stadt Brühl und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg, vertreten durch die Stadtwerke, über eine Tarifkooperation „Job-Ticket“ zum Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel bestimmt, dass sich die Laufzeit des Vertrages automatisch um ein Jahr verlängert, sofern dieser nicht von einem der Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Jahresende gekündigt wird.

Unter Berücksichtigung aller Finanzflüsse im Zusammenhang mit dem Job-Ticket zwischen Stadt und Stadtwerke wird 2006 nach dem augenblicklichen Stand voraussichtlich ein Plus von ca. 9.500,- € erreicht. Ursprünglich war ein Plus von ca. 4.000,- € prognostiziert. Diese Verbesserung ist in erster Linie auf die Wiedernutzung des Bedienstetenparkplatzes hinter Rathaus A zurückzuführen, der bei der Kalkulation letztes Jahr noch nicht berücksichtigt wurde. Die Einnahmen sind wie vor der Baustellensituation wieder hinzuzurechnen. Insgesamt werden 2006 voraussichtlich Parkgebühren in Höhe von 7.000,- € erzielt.

Ohne diese Einnahmen würde sich ein Plus von 2.500,- € ergeben. Die Abweichung gegenüber der ursprünglichen Kalkulation von einem Plus von 4.000,- € ist auf den Wegfall von zwei Kooperationsfirmen zurückzuführen. Das Kollegium der Gesamtschule und die Mitarbeiter/innen der VHS beziehen das Job-Ticket nicht mehr. Insgesamt konnten die Stadtwerke somit 76 Job-Tickets weniger verkaufen. Dies macht einen Einnahmeverlust von ca. 23.000,- € aus. Nach Berücksichtigung des EAV und der Körperschaftssteuer verbleiben ca. 5.000,- €, die weniger als Gewinnzufuhr dem städtischen Haushalt zugeführt werden. Die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in Kombination mit dem Job-Ticket für die schulischen Parkplätze (wie bei Landesbehörden auch umgesetzt) würde ein Anreizsystem für die Einführung bzw. Beibehaltung des Job-Tickets führen und somit die Einnahmesituation der Stadtwerke im Bereich Stadtbuss verbessern.

Bgm <i>Gre</i>	Zust Dez <i>Mu</i>	Fachbereich <i>Co.</i>	Dez II <i>Lef</i>	FB 14	<i>Be</i>	<i>Mu</i>
-------------------	-----------------------	---------------------------	----------------------	-------	-----------	-----------

Ein großer Teil dieser verminderten Einnahmen konnte durch eine Erhöhung der Abgabebeträge innerhalb der Verwaltung und durch Hinzugewinnung von neuen Kooperationsfirmen teilweise kompensiert werden.

Für 2007 wird auf der Grundlage der Abgabedaten 2006 und unter Berücksichtigung einer vom VRS vorgenommenen Tarifierhöhung ein Plus von ca. 7.000,- € prognostiziert.

Die Verwaltung empfiehlt aus folgenden Gründen das Job-Ticket weiterzuführen:

- Die Stadt Brühl will für die Beschäftigten die Möglichkeit aufrechterhalten, sicher, umweltschonend und kostengünstig den Arbeitsplatz als auch die Freizeit- und Einkaufsziele zu erreichen.
- Die Stadtwerke Brühl haben ein wirtschaftliches Interesse am Verkauf des Job-Tickets an die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung. Die Stadt kauft das Job-Ticket bei den Stadtwerken ein. Somit erzielen die Stadtwerke zusätzliche Einnahmen. Aufgrund der zusätzlichen Einnahmen erhöht sich die Gewinnzufuhr der Stadtwerke an den städtischen Haushalt.
- Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Stadt Brühl als Kooperationspartner für andere Brühler Unternehmen fungiert, die aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl kein Job-Ticket beziehen können. Betriebe mit weniger als 100 Beschäftigten ist es laut Tarifbestimmungen des VRS nicht möglich, einen eigenständigen Job-Ticket Vertrag mit einem Verkehrsunternehmen abzuschließen. Schließen sich diese Betriebe bei der Stadt Brühl an („Huckepackverfahren“), so besteht die Möglichkeit des Job-Ticketvertriebs. Die Stadtwerke machen hierzu in Zusammenarbeit mit der Stadt eine intensive Werbung bei den Brühler Betrieben.
- Die Vorbildfunktion der Stadtverwaltung fördert die Ausweitung des Job-Tickets auf andere Bereiche und Betriebe.

Hochrechnung Job-Ticket 2006

Ausgaben

- Insgesamt werden 2006 ca. 330 Erwachsenen-Tickets und 21 Auszubildenden-Tickets bei den Stadtwerken eingekauft. Davon sind 202 Erwachsenen-Tickets und 18 Auszubildenden-Tickets für die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung. Die anderen Tickets sind für die Mitarbeiter/innen der angeschlossenen Firmen. Insgesamt beteiligen sich 16 Firmen mit ca. 126 Mitarbeitern im sogenannten Huckepackverfahren bei der Stadt Brühl. Die angeschlossenen Firmen bezahlen den kompletten Einkaufspreis für die Jobtickets an die Stadt Brühl zurück, so dass der Stadt dadurch keine Ausgaben entstehen.

Jobticket Einkaufspreis 2006:


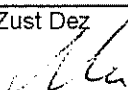
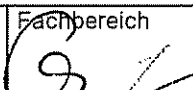



- Erwachsenenticket: 25,90 €
- Auszubildende: 19,40 €

Einkauf Job-Ticket bei den Stadtwerken	109.000,- €
--	-------------

Einnahmen

Augenblicklich beziehen 121 Mitarbeiter/innen (2005 waren es im Mittel 96 Mitarbeiter/innen) und 17 Auszubildende der Stadtverwaltung das Job-Ticket.

Es ergibt sich für 2006 voraussichtlich folgende Einnahmesituation:

Bgm	Zust Dez	Fachbereich	Dez II	FB 14		
						

Job-Ticket Einnahmen Stadtverwaltung	Mitarbeiter/innen	40.000,- €
Erstattung durch die angekoppelten Firmen		42.000,- €
Stellplatzgebühren		7.000,- €
Reisekostensparnis		6.500,- €
Zugewinn Stadtwerke		23.000,- €
Gesamt:		118.500,- €

Job-Ticket Abgabe 2007

Die Kostenkalkulation für 2007 basiert auf folgende Annahmen:

- Der VRS hat eine Tarifierhöhung von 10,8 % für das Job-Ticket angekündigt. Die entsprechenden VRS-Gremien haben bereits zugestimmt. Die Zustimmung der Bezirksregierung steht noch aus.
- Der Abgabepreis des Job-Tickets an die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung erhöht sich durchschnittlich um 5%.

Ausgaben

Einkauf Job-Ticket	121.000,- EURO
--------------------	----------------

Einnahmen

Job-Ticket Einnahmen Stadtverwaltung	Mitarbeiter/innen	42.000,- €
Erstattung durch die angekoppelten Firmen		47.000,- €
Stellplatzgebühren		7.000,- €
Reisekostensparnis		6.500,- €
Zugewinn Stadtwerke		25.500,- €
Gesamt:		128.000,- €

Bgm <i>Bo</i>	Zust Dez. <i>Ma</i>	Fachbereich <i>Co. J</i>	Dez. II <i>L 20/10</i>	FB 14	<i>De</i>	<i>Mü</i>
------------------	------------------------	-----------------------------	---------------------------	-------	-----------	-----------

Stadt Brühl



Vorlage Nr. 105/44ce

Pestalozzi-Schule Kölnstraße 85 50321 Brühl

Stadt Brühl
Fachbereich 40/2
Frau Loës
Steinweg 1
50321 Brühl

Pestalozzi - Schule
Förderschule der Stadt Brühl
Primarstufe und Sekundarstufe I

49
Tel.: 02232 / 1556-0
Fax: 02232 / 155622
E-mail: pestalozzi@schulen-koeln.de

Az: ha-ke/di/0

Brühl, 04.09.2006

Sehr geehrte Frau Loës,

bezugnehmend auf unser Gespräch am 01.09.2006 benennen wir die nachstehenden Personen als Mitglieder für den Schul- und Sportausschuss der Stadt Brühl

Frau Claudia Haushälter-Kettner beratendes Mitglied

Frau Manuela Riewer stellvertretendes beratendes Mitglied

Sollten Ihrerseits noch Fragen bestehen bitten wir um einen telefonischen Anruf.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Haushälter-Kettner
(Schulleiterin)

Vorlage Nr. 105/94cA

FB 32
6 10 100

03	04	05
PA		
01		
02		

Herr
Bosseler
Schriftführer des Verkehrsausschuss
Rathaus

50321 Brühl



Brühl, den 10.10.06

die lobby für kinder

Betreff : Rücktritt von Karin Saß-Blauhut als beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss und Neubesetzung durch Mathilde Dahlmann

Sehr geehrte Herr Bosseler,
aus beruflichen Gründen scheidet Frau Karin Saß-Blauhut als stellvertretendes beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss auf eigenen Wunsch zum 15.10.06 aus.

Der Kinderschutzbund OV-Brühl bittet Sie, Frau Mathilde Dahlmann als Nachfolgerin zu benennen.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Bär-Heinz

Heidi Bär-Heinz
(Vorsitzende)

DER KINDERSCHUTZBUND IST EINE AKTIONSGEMEINSCHAFT ZUR INTERESSENVERTRETUNG DER KINDER. ER IST EIN ANERKANNT GEMEINNÜTZIGER VEREIN.

Deutscher
Kinderschutzbund e.V.
Ortsverband Brühl
Liblarer Straße 10
50321 Brühl
Telefon:
02232/ 4 98 99
Fax:
02232/ 94 16 58
e-mail:
kinderschutzbund-bruehl@t-online
Mitglied im DPWW

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Köln
BLZ: 370 502 99
Kto : 0120 000 090
Volksbank Brühl eG
BLZ: 371 612 89
Kto : 70 70 012